

Begegnung mit dem Besonderen

2



Das Einsteinjahr hat seinen Höhepunkt hinter sich. Im Juli lassen nur noch wenige Spuren erahnen, welches Feuerwerk an Veranstaltungen die Wissenschaftsorganisationen zwei Wochen lang in Berlin und Potsdam abbrannten. In Brandenburgs Landeshauptstadt erinnern noch zwei oder drei Wegweiserbojen an den Jahrmarkt der Wissenschaften und ein Open-Air-Wissenschaftsfilmfest, das jeden Abend ausverkauft war. Der Schwielowsee zu Füßen des Einsteinschen Sommerhauses in Caputh hat nach zwei Tagen Einstein-Segelregatta mit 200 aktiven Seglern auf 80 Booten seine beschauliche Ruhe wieder. Den Bebelplatz im Herzen Berlins zierte nicht mehr das spektakuläre Einstein-Kugelzelt, das abends mit einem Mix aus Videoprojektionen, Physik, experimentellem Gesang und modernem Ausdruckstanz der Staatsoper nebenan Konkurrenz machte. Die Pendelbusse der Berliner Verkehrsbetriebe sind in die Depots zurückgekehrt, nachdem sie so viele Besucher wie nie zuvor zur 5. Langen Nacht der Wissenschaften in Hochschulen und Forschungsinstitute gebracht hatten.

Geblichen sind Erinnerungen an tolle Begegnungen zwischen Forschern und Laien. Entstanden ist bei vielen jungen und alten Gästen des Wissenschaftssommers eine Ahnung davon, dass Wissenschaft nicht nur manches Mal Nützliches produziert, sondern oft etwas Wunderbares ist. Die Kolleginnen und Kollegen aus den 14 Leibniz-Instituten, die den Wissenschaftssommer unterstützt haben, das Team der Initiative Wissenschaft im Dialog und alle Akteure aus Forschungsinstituten, Hochschulen, Stiftungen und Ministerien können befriedigt auf die vergangenen Arbeitswochen zurückblicken. Sie haben etwas Großes geschaffen, und sie waren Teil von etwas Besonderem.

Einen Nachhall der Faszination versucht das Leibniz-Journal einzufangen. Christoph Herbort-von Loeper schreibt über die MS Einstein (S. 16). Das „Erbe Einsteins“ ist noch bis September an Bord des Ausstellungsschiffs der Wissenschaftsorganisationen zu sehen. Gastautor Armin Hermann erinnert an eine unbekanntere Seite Albert Einsteins (S.14). Dafür musste der sehr lesenswerte Schwerpunkt zum Thema Fachinformationen zwei Seiten abgeben. Das zweite Leibniz-Journal des Jahres erscheint daher ausnahmsweise mit zwei Schwerpunkten. Die Redaktion wünscht vergnügliche Lektüre.

Frank Stäudner

NACHRICHTEN

- 3 Innovative Insektenforscher
Brücken in die Gesellschaft schlagen
Esst mehr Fisch

SCHWERPUNKT

- 6 **Fachinformation**
Online in die Bibliothek
Sie sehen sich in erster Linie als Dienstleistungsunternehmen: die Deutschen Zentralen Fachbibliotheken
- 9 **Informationsbeschaffung**
Guter Rat ist nicht teuer
Jenseits von Google bieten die Serviceeinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft den Zugriff auf einen enormen Wissensfundus

SPEKTRUM

- 11 **Lehrer auf die Schulbank, Schüler ins Labor**
Institute der Leibniz-Gemeinschaft bauen ihre Fortbildungsangebote aus
- 12 **Mathematik**
Der Geist von Oberwolfach
Auf Spurensuche im Schwarzwald

PARLAMENTARISCHER ABEND

- 14 **Brücken in die Gesellschaft**
Der Parlamentarische Abend der Leibniz-Gemeinschaft bringt Politik und Wissenschaft ins Gespräch

SPEKTRUM

- 18 **Einsteinjahr**
„Weder Talent noch Beziehungen“
Einstein als Wissenschaftsorganisator
- 20 **Wissenschaft im Dialog**
Annäherung an das Genie
Die MS Einstein ist eine mobile Bildungsstätte

PORTRÄT

- 22 **Museum**
Immer hart am Wind
Das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM)
in Bremerhaven wird 30 Jahre alt
- 24 **Gespräch**
„Ganz anders als eine rein universitäre Forschungseinrichtung haben wir für die Aufarbeitung der Ergebnisse die großartige Plattform unserer Ausstellungen“, erklärt Professor Lars U. Scholl, Direktor am DSM

PERSONEN

- 25 Angesehener Gast in Dresden
Internationales Renommee
Verdienter Stolz